

# Auch drinnen wird die Kirche schöner

**Laurentiuskirche:** Außensanierung beendet. Feuchtigkeitsschäden an Innenwänden werden ab 2016 beseitigt. Verlegung der Kanzel geplant. Musikschule spendet

VON DIETER SCHNASE

■ **Bünde.** Die Laurentiuskirche erstrahlt in neuem Glanz – allerdings nur außen. Die Sanierungsarbeiten an der Fassade des ältesten Bänder Gotteshauses sind gerade abgeschlossen, die Feuchtigkeitsschäden beseitigt. Rund 500.000 Euro mussten hierfür vom Kirchenkreis Herford (60 Prozent), der Lydia-Gemeinde und dem Förderverein zum Erhalt der Kirche aufgebracht werden. Nun steht die nächste große Aufgabe an: die Sanierung drinnen mit ein paar Veränderungen im Kirchenraum.

Ein „Baustein“ hierfür wurde gestern in Form eines Spendenschecks in Höhe von 1.163,58 Euro an die Lydia-Gemeinde übergeben. Gesammelt wurde das Geld beim vorweihnachtlichen Konzert der Bänder Musikschule mit Werken der Renaissance und des Barock am 6. Dezember, bei dem die Laurentiuskirche mit etwa 300 Besuchern nahezu voll besetzt war. „Wir haben bei dem Konzert kein Eintrittsgeld genommen, aber um Spenden gebeten“, so Kirchenmusikdirektor Hans-Martin Kiefer. Unter seiner Leitung sang in Kooperation mit der Lydia-Gemeinde der „Kleine Chor der Bänder Kantorei“. Kerstin Aengeneyndt-Dittmar (Musikschule) dirigierte das „Consortium Musicum Bünde“.

Bestimmt ist das Geld für die Innenarbeiten. Und die dürfen mit geschätzten 650.000 Euro nach Worten von Gemeindepfarrer Rainer Wilmer die Außensanierung noch etwas übersteigen. Nicht alle Wünsche könnten dabei erfüllt werden. Kirchmeister Rainer Alexander setzt klare Prioritäten: „Am wichtigsten sind die Beseitigung der Feuchtigkeitsschäden und die Reparaturmaßnahmen.“ Wie stark das Ausmaß der Schäden ist, lässt sich zum Beispiel an einer Seitenwand im Altarraum gut erkennen. „Ich könnte hier leicht ein größeres Stück herausbrechen“, so Alexander. Die Wände sollen mit Sanierungsputz haltbar gemacht werden.

Pfarrer Wilmer weist darauf hin, dass im Zuge der Neugestaltung des Altarraums schon ausgiebig über eine Versetzung der Kanzel diskutiert wurde. Eine Möglichkeit wäre, sie an einen Pfeiler links zu verlegen. „Da gibt es aber

Probleme mit dem Denkmalschutz.“ Die Gemeinde favorisiere eine Lösung, wonach die Kanzel – um 90 Grad verdreht – am Pfeiler rechts des Altarraums angebracht wird. So werde mehr Platz geschaffen und das bislang als Abstellraum genutzte Seitenschiff könnte gut in den Kirchenraum integriert werden. Laut Rainer Alexander wurde die Kanzel 1660 erbaut – „der Aufgang entstand aber erst im 19. Jahrhundert.“ Früher gelangte der Geistliche vom Seitenschiff aus hinauf, um von dort seine Predigt an die Gläubigen zu richten.

## Rahmen des Altarbildes verdeckt Apostel

Wie Hans-Martin Kiefer erläuterte, solle weiter ein Windfang aus Glas am Seiteneingang geschaffen werden. Dazu müsse die Treppe dort versetzt werden. Und was den Organisten besonders interessiert: „Die Orgel wird gründlich gereinigt.“ Das Instrument auf der Empore stamme aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, sei aber 1974 von der Firma Steinmann komplett renoviert worden.

Zwar wurde in der Laurentiuskirche eine neue Lautsprecheranlage aus Mitteln des Fördervereins angeschafft – bei der Sanierung sollen nun die Kabel unter Putz gelegt werden. Nur dafür gibt es Zuschüsse. Auch die geplanten Änderungen bei der Beleuchtung müssen von der Gemeinde und aus Spendengeldern aufgebracht werden.

Kritische Blicke der nach Bünde gereisten Restauratoren aus Münster zog das Altarbild von 1770/80 auf sich. „Alle 12 Apostel sind darauf nicht mehr zu erkennen“, so Pfarrer Wilmer. Kirchmeister Alexander erklärt den Grund: „100 Jahre später wurde der Rahmen darum gebaut, der einen Teil des Bildes verdeckt.“ Hier müsste am Rahmen etwas geändert werden. Und der Altar, auf dem es steht, soll durch einen Tisch ersetzt werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Mai 2016 beginnen. In der wärmeren Jahreszeit können die Gottesdienste in die nahe Pauluskirche verlegt werden, ohne dass die Besucher frieren müssten.



**Schmuckstück im Innenraum:** Die Kanzel aus dem Jahre 1660. Sie soll näher an den Altarraum versetzt werden, um das Seitenschiff rechts besser nutzen zu können.

FOTOS: DIETER SCHNASE



**Feuchtigkeitsschäden beseitigt:** Die Sanierung der Außenfassade ist gerade abgeschlossen, das älteste Gotteshaus in Bünde erstrahlt in neuem Glanz.



**Soll freigelegt werden:** Der später hinzugefügte Holzrahmen verdeckt zwei der zwölf Apostel auf dem Altarbild von 1770/80.



**Scheck für Innensanierung überreicht:** Hans-Martin Kiefer (v. l.), Pfarrer Rainer Wilmer, Kirchmeister Rainer Alexander und Kerstin Aengeneyndt-Dittmar von der Bänder Musikschule.